

## **LageB Jahresbericht**

**Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde  
(Prediger 3,1)**

### **Bildungswerke in regionaler Verantwortung**

Im Bildungsausschuss der Landessynode hat Herr Janus die inhaltlichen Eckpunkte des Anliegens vorgetragen. Die Vorlage von Herr Janus, der sich im Wesentlichen am Entwurf von Herrn Dopffel orientiert, liegt beim Referat 6.1. Sachbearbeiter ist Dr. Klein, der allerdings etliche Dokumente zu bearbeiten hat. Von daher gibt es noch keine Auskunft, bis zu welchem Zeitpunkt ein juristisch geprüftes Dokument vorliegt. Da es kein Gesetzesentwurf, sondern ein Verordnungstext wird, liegt die Durchsetzung der Qualitätsanforderungen und -maßstäbe (Mindestausstattung, Meldepflicht Unterrichtseinheiten usw.) bei den Trägern der Bildungswerken. Als unbefriedigend wird von den Vorstandsmitgliedern der sich nun schon über etliche Jahre hinziehende Prozess empfunden. Zugleich wird die Hoffnung geäußert, dass er noch in der Periode dieser Landessynode (bis 2019) zum Abschluss kommt.

### **Neustrukturierung WuD(E)**

Es gibt Pläne des OKR-D2 zur Neustrukturierung von WuD(E):

Der äußere Anlass bestand darin, parallel zur Überarbeitung der Ordnung des Ev. Bildungszentrums auch die Überarbeitung der Ordnung von WuD(E) anzugehen.

Bei beiden handelt es sich um Ordnungen § 39 Abs.1, die vom OKR zusammen mit der Landessynode erlassen werden. Und beide Neuordnungen sollen bis Frühjahr 2018 in Kraft treten.

Zum Terminplan: Im 1. Halbjahr 2017 fanden jeweilige Gesprächsrunden mit a) den Geschäftsführenden b) den Vorsitzenden und Vorständen der jeweiligen Landesorganisationen sowie c) der Verwaltung statt. Nach einer Erstellung eines Gerüsts in Ref. 6.1 wird im 2. Halbjahr 2017 denselben Gremien dieser Entwurf vorgelegt zur Feinjustierung, anschließend erfolgt die Endfassung durch Ref. 6.1. Auf diese Weise wird nach Hr. Janus die Beteiligung der Gremien und Einrichtungen sichergestellt.

Es wird am 21.7.2017 ein Gespräch geben mit allen Beteiligten auf Vorstandsebene und dem Dezernat 2 Herrn Baur und Herrn Janus.

Wir haben noch keine schriftliche Fassung vorliegen, so dass wir uns zurzeit auch nicht in der Lage sehen, das substantiell zu behandeln. Der Vorstand der LageB wird bei dem Gespräch am 21.7.2017 seine Bedenken gegen die Neustrukturierung vorbringen. Die HPM's werden sich am 25.9.2017 beim HPM-AT damit beschäftigen. Wir gehen davon aus, dass bis dahin eine schriftliche Fassung existiert.

Grundsätzlich stellt sich die Frage, warum überhaupt eine Neuordnung angegangen wird, da das bisherige System im Großen und Ganzen funktioniert hat. Von daher meldet der Vorstand der LageB seine Kritik und seine Bedenken gegen das bisher geplante Modell an.

## **QVB-Prozess EAEW-Landesstelle Zertifizierung nach Stufe B**

Die eaew ist mit ihren drei Landesorganisationen LageB, LAGES und LEF am 11.11.2016 nach QVB Stufe B erfolgreich zertifiziert worden. Sie kann nun Fortbildungsveranstaltungen nach dem Bildungszeitgesetz anbieten. Außerdem wurden im Rahmen der Förderung von QE durch Finanzmittel des OKR folgende Bildungseinrichtungen im Bereich der LageB zertifiziert: Löwenstein, Hospitalhof und Reutlingen nach QVB Stufe B, Oberschwaben, Heilbronn, Hohenlohe, Schwäbisch Hall nach QVB Stufe A. Somit sind 75 % unserer Bildungswerke inzwischen nach QVB A bzw. B zertifiziert.

## **Projekt „Alphabetisierung“**

Das Kultusministerium hat am 21. Juli für das Projekt „Verbesserte Chancen – erweiterte Teilhabe Netzwerk für Alphabetisierung und breitgefächerte Grundbildung“ 20.876 Euro genehmigt. Weitere 10 % (2087,60 Euro) kommen aus den Haushaltsgeldern der LageB hinzu.

Der für 17.10.16 geplante Studientag musste mangels genügender Anmeldungen abgesagt werden. Das Thema erweist sich überhaupt als recht schwer zu platzieren. Die EMK hat ihr Alphabetisierungs-Projekt abgebrochen, der vhs-Verband BW hat seine Alphabetisierungs-Projektstelle zurückgegeben.

Fr. Raiser, HPM in Oberschwaben, führt das Projekt im Auftrag der LageB mit Geldern des Kultusministeriums durch (20 000 Euro). Bisher haben sich nur zwei Teilnehmende für den Alphabetisierungskurs gefunden, das Projekt wird aber mit Einverständnis des Ministeriums weitergeführt. Eigentlich sind Einzelbegleitungen sinnvoller als Kurse aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen der Teilnehmenden; dies jedoch mit Hauptamtlichen durchzuführen bedeutet immense Kosten. Von daher wird die Überlegung ins Spiel gebracht, verstärkt Ehrenamtliche einzusetzen. Hr. Schnabel wird diesen Vorschlag im Beirat Grundbildung des Kultusministeriums einbringen.

## **Projekt JE**

Hr. Streppel, Medienpädagoge, vormals bei Daimler-Benz beschäftigt, ist inzwischen 100 Tage als Leitung im Projekt JE tätig. Er war bereits in den drei Projektstandorten Hospitalhof-Stuttgart, Santclara-Mannheim und Ostalb-Aalen vor Ort, hat eine Vielzahl von Ideen entwickelt (bildung-rocks als Marke, einen Bildungs-Podcast, Familien-Bildungstreffen usw.) und mit ganz unterschiedlichen, in diesem Bereich tätigen Akteuren Kontakt aufgenommen im Blick auf mögliche Kooperationen, so z.B. mit der keb, dem cvjm, dem Medienhaus usw. Als nächstes steht die Beschreibung der Umsetzung konkreter Teilprojekte an.

## **Basics des Glaubens-Kurs**

Dieser Kurs soll grundlegende Glaubenthemen innerkirchlichen Haupt- und Ehrenamtlichen, vor allem KGren, im Blended-Learning-Format nahe bringen. Als weitere mögliche Inhalte werden genannt: Hl. Geist/Trinität, Kirchen/Gemeindegemeinschaft. Vorstellbar sind mehr als 3-5 Module, aus denen dann ausgewählt werden kann. Der Vorstand befürwortet grundsätzlich die Weiterverfolgung des Projekts und beauftragt die Projektgruppe (Fischer-Braun, Leube, Schnabel, Waschner), einen Projektplan und einen Kostenplan zu erstellen. Die Federführung übernimmt die Geschäftsstelle der LageB. Der Kurs soll bis zu den Kirchenwahlen Herbst 2019 vorliegen.

## **Projekt E-Learning**

Fr. Fritsch, Projektstelleninhaberin, betreut die neue Austausch- und Lernplattform der EAEG bzw. der LageB. Geplant ist auf Dauer, den internen Bereich der LageB-Homepage abzuschalten und die Materialien (v.a. QVB) auf der Plattform anzubieten. Außerdem sollen sukzessive die Einladungen, Protokolle, Tischvorlagen usw. von HPM-AT und Vorstandssitzungen und DV auf der Plattform eingestellt werden, so dass der Mailverkehr verschlankt wird. Es gibt auch einen eigenen Unterbereich „Vorstand“, die Vorstandsmitglieder sind dazu eingeladen, sich hier anzumelden. Geplant sind ferner mehrere E-Learning-Kurse zur Schulung bei den Themen Abrechnungssystem und GEMA für die Verwaltungsmitarbeiterinnen sowohl auf Bezirksebene als auch auf Gemeindeebene. Das Projekt soll darum um ein Jahr bis Ende 2018 verlängert werden.

Damit komme ich **zum Dank**: Ich bedanke mich herzlich für Arbeit in Landesstelle; für gute Zusammenarbeit im Vorstand; v.a. aber möchte ich Dank und Respekt bekunden für Ihre Arbeit in den Bildungswerken und vor Ort und wünsche mir, dass Sie weiterhin mit Phantasie und Engagement die Bildungsverantwortung der Kirche wahrnehmen.

Mit diesen Bemerkungen möchte ich mich von Ihnen verabschieden als Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft evangelischer Bildungswerke in Württemberg. Ich war zwei Jahrzehnte in unterschiedlichen Funktionen für die Evangelische Erwachsenenbildung engagiert. Ich kann mir eine Kirche, die nicht auch ein Bildungsort ist, nicht vorstellen.

Jetzt musste ich im Landkreis den Vorsitz der Diakonie übernehmen und meine Vorstandsaufgabe im Kreisbildungswerk abgeben. Dann geht es auch auf Landesebene nicht mehr.

Michael Waldmann, 20.7.2017